

Bericht: Colloquium 2017 – Nanterre Network Meeting in der Universidade Católica Portuguesa (Porto, Portugal) vom 08.06.2017 bis zum 10.06.2017

Adèle Goetsch, Referentin für Internationalisierung am Fachbereich Rechtswissenschaft der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg.

Vom 6. bis zum 10. Juni 2017 besuchte ich die juristische Fakultät der *Universidade Católica Portuguesa* (UCP) im Rahmen des *Nanterre Network Meeting* und Colloquium mit dem Titel “*Law and Interculturalism / Law and cultural conflicts*” (Programm: <http://www.cedh.porto.ucp.pt/pt/central-eventos/nanterre-annual-meeting>). Die *Erasmus Staff Week* war gleichzeitig eine internationale Konferenz mit Teilnehmer aus nicht EU-Länder und Länder, die an dem Erasmusprogramm nicht teilnehmen, wie zum Beispiel Mazedonien.

Am ersten Tag wurden alle anwesenden Partneruniversitäten der französischen *Université Paris Nanterre* und teilweise Mitglieder des *Nanterre Network* (mehr Informationen über das Netzwerk:

<http://www.direito.porto.ucp.pt/sites/default/files/files/direito/eventos/NANTERRE%20Network.pdf>) der Reihe nach vorgestellt. Der Fachbereich Rechtswissenschaft der FAU hat eine Erasmus-Partnerschaft mit dieser Universität und ist gleichzeitig daran interessiert neue Partnerschaften zu schaffen, vor allem in Länder in denen die juristischen Kurse auch in englischer Sprache gehalten werden.

Während der *County by country* Präsentationen wurden alle anwesenden Universitäten nacheinander vorgestellt. Die Teilnehmer waren vorwiegend Professoren bzw. Dekane von den jeweiligen juristischen Fakultäten, wissenschaftliche Mitarbeiter, die am Fachbereich Rechtswissenschaft der Universitäten für die Internationalisierung oder Verwaltung von Erasmus+ zuständig sind sowie Verwaltungsangestellte, die das Erasmus+ Programm in den jeweiligen Universitäten verwalten.



Begrüßung durch das Organisationsteam: (von links) Frau Prof. Kerstin Peglow (Nanterre), Herr Prof. Manuel Fontaine Campos (Dekan der juristischen Fakultät der UCP), Frau Prof. Stéphanie Dijoux (Nanterre) und Herr Prof. Otmar Seul (Nanterre).



Präsentation der FAU und des Fachbereichs Rechtswissenschaften durch Frau Goetsch.

Anwesend waren mehrere Erasmus-Partneruniversitäten des Fachbereichs sowie der gesamten FAU. Als Beispiel, kann man die *Latvijas Universitate* in der Lettische Hauptstadt Riga nennen, mit der eine interuniversitäre Partnerschaft der FAU besteht, deren Dekanin der juristischen Fakultät, Frau Prof. Anita Rodina, anwesend war. Auch die *Univerdade do Porto* mit der der Fachbereich Rechtswissenschaft der FAU einen Erasmus+ Partnerschaftsvertrag hat war vertreten durch zwei Professorinnen, die in die Internationalisierung miteinbezogen sind.

Ich habe während der Konferenz an folgenden Panels als ZuhörerIn teilgenommen;

- *Interculturalism and Legal Studies*
- *Interculturalism, Law and Rights*
- *Interculturalism and Diversity*

Die Vorträge wurden alle von Wissenschaftlern (hauptsächlich Universitätsprofessoren und Wissenschaftliche Mitarbeiter) gehalten, was manchmal den Zugang für Nicht-Juristen oder Nicht-Spezialisten zu einem spezifischen rechtlichen Themenkomplex erschwert hat. Alle Vorträge und Ansichten waren jedoch sehr interessant. Die Möglichkeit Fragen zu stellen sowie eine Diskussionsrunde im Anschluss von jedem Panel hat es möglich gemacht, die Unklarheiten zu beseitigen.

Die Gesamtorganisation des *Nanterre Network Meeting* war durchwachsen, manchmal wussten die Teilnehmer nicht so genau, wann sie wo sein sollten bzw. viel wurde an dem Programm spontan geändert, sodass der Durchblick erschwert wurde.

Der Austausch mit Wissenschaftlern und Kollegen aus der ganzen Welt stellte eine große Bereicherung dar, insbesondere fand ich diese Veranstaltung sehr gelungen, da sich ausschließlich Mitarbeiter von juristische Fakultäten getroffen haben, wodurch die Relevanz des Austauschs sofort steigt. Die Möglichkeit von neuen Partnerschaftsverträge bzw. Verhandlungen wird dadurch intensiviert.



Eingangsbereich der juristischen Fakultät der UCP in Foz do Douro, Porto.



Blick über die historische Altstadt von Porto und die Brücke Dom Luis I.

Für weitere Informationen oder eventuelle Rückfragen stehe ich sehr gerne per Mail zu Verfügung (adele.goetsch@fau.de).